

## Vorwort

Die Auseinandersetzung mit geometrischen Eigenschaften des Raumes führt neben dem Erlernen arithmetischer Fertigkeiten zu einem grundlegenden mathematischen Verständnis, das auch bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen nicht vernachlässigt werden sollte. Zudem stellen die bereits im außerschulischen Erfahrungsraum kennengelernten Phänomene eine hohe Motivation für Schüler dar, die sich im Rechnen oft durch Lernvoraussetzungen mit dyskalkulatorischem Hintergrund eher schwer tun.

Die vorliegende Reihe zur Geometrie unterscheidet systematisch die in der Schule behandelten Teilbereiche der Geometrie nach ihrer Dimensionalität.

Der vorliegende Band 2 befasst sich vorrangig mit den Eigenschaften von ebenen geradlinig begrenzten Flächen. Im Vordergrund stehen dabei naturgemäß das Rechteck und das Quadrat, da diese den Schülern oft am geläufigsten sind. Um die Begrifflichkeiten dauerhaft zu verinnerlichen, werden intensiv die besonderen Eigenschaften dieser beiden häufigsten Vierecksformen behandelt. Lehrer sollten konsequent darauf achten, dass die Schüler die korrekte Begrifflichkeit verwenden und nicht wie allgemein üblich Quadrat und Rechteck lediglich unter dem Oberbegriff Viereck benennen.

Umfassende Übungen werden zur Bestimmung des Umfangs von Rechtecken, Quadraten und weiteren Vielecken durchgeführt, da dies eine immer wieder auch in der Praxis nutzbare Berechnungseigenschaft ist, die man beispielsweise beim Ziehen von Zäunen benötigt. Weitere Übungen finden sich in den Trainingsheften 1 und 2 der Übungsreihe Größenbereiche.

Übungen mit symmetrischen Flächen und zum Erkennen von Symmetrieachsen schärfen das Umweltverständnis und die Wahrnehmungsfähigkeit der Schüler. Logisches Denken der Schüler verlangen die Übungen 26 und 27, in welchen logische Reihen von Flächen ergänzt werden sollen bzw. Wege im Wegenetz gefunden werden müssen.